



ART OBSCURA

2006

MaskenWelten

Im MüGa-Park Mülheim an der Ruhr

Sa 12.8.2006

19-24 Uhr

ART OBSCURA - OPEN AIR 2006 MaskenWelten

Der Verein Art Obscura fördert integrative Kulturprojekte. Seit 1996 veranstaltet der Verein Festivals, produziert Theaterstücke und organisiert Musik- und Theaterworkshops. Das Ziel der Arbeit ist, behinderte Künstler zu fördern, und ihre Arbeiten einem breitem Publikum vorzustellen.

Mit den MaskenWelten 2006 möchten wir den nächsten Schritt in diese Richtung gehen und unser bewährtes Festivalkonzept weiterentwickeln. Schon jetzt sind die „MaskenWelten“ ein besonderes und profiliertes Straßentheaterfestival, das aus dem Mülheimer Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken ist. Auch der große überregionale Zuspruch ist Beleg für die Notwendigkeit eines solchen Festivals und zeigt, dass es ein großes Interesse an dieser besonderen Kunst gibt.

Wieder soll der Mülheimer MüGa-Park stimmungsvolle Kulisse sein. Viele Bühnen und Aktionsflächen bieten ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Mobile Theater- und Musikacts sorgen für eine kreative Atmosphäre auf dem gesamten Festivalgelände.

Schwerpunkt des Festivals werden wieder „Masken/Objekte/Figuren und Installationen“ sein.

Der Park wird sich in ein großes Spiel- und Experimentierfeld verwandeln. Gewohnte Sichtweisen werden aufgehoben, das Verrückte wird normal. In dieser Welt der Phantasie ist alles möglich. Grenzen und Vorurteile werden überwunden und der Besucher ist eingeladen, durch den Park zu wandern, die Sinne für neue Erfahrungen zu öffnen und auf eine spannende Entdeckungsreise zu gehen.

**Der Eintritt zu den
MaskenWelten 2006 ist frei!**

20.30 + 21.30 + 22.30 h
Terrasse 1

steptext dance project
„Mit dem Rollstuhl auf den Mond“

In dem Tanztheaterstück des „steptext dance project“ treffen behinderte und nichtbehinderte DarstellerInnen mit ihren unterschiedlichen Möglichkeiten, Talenten und ihrer je eigenen Sensibilität aufeinander. Das künstlerische Projekt beschreitet neue Wege,

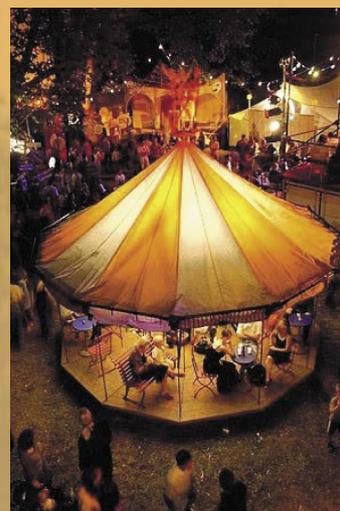


indem die Bewegungssprache der behinderten Darsteller mit der Tanzsprache der nichtbehinderten Tänzer verknüpft wird. Auf diese Weise wird eine poetische Direktheit geschaffen. Die Choreographie von Günther Grollitsch zeigt viel Persönliches und die Freude am Leben. Die Selbstverständlichkeit des Mit-, Zu- und Voneinanders der Darsteller eröffnet dem Publikum neue Perspektiven auf Normalitäten. Sie drückt sich hier im zeitgenössischen Tanz aus, der vielleicht vitalsten Form künstlerischen Ausdrucks. Auf dem Festival „MaskenWelten“ zeigen Günther Grollitsch, Corinna Mindt und Frank Grabski Szenen aus dem abendfüllenden Programm „Mit dem Rollstuhl auf dem Mond“.

20.00-23.30 h
Stadthallenwiese 2

Dr. Eisenbarth
Comedia dell'Arte Karussell

Das Unterhaltungsprojekt der Wanderbühne Dr. Eisenbarth heisst „Commedia dell'Arte Karussell“ und ist eine Performance aus Theater, Schaustellerei und Musik. Die Karussellfahrten werden begleitet von Live Musik, die die Atmosphäre untermalt. Auf den von Hand angetriebenen Fahrten entwickelt sich eine ausgelassene Stimmung. Als Stimulans für die Glücklichkeit wird ein Apfelessiggetränk von Dr. Eisenbarth ausgeschenkt. Das Theater gestaltet sich nach den goldenen Regeln der Improvisation: das Publikum spiegelt sich im Spiel der Maske. Zuschauen und mitfahren ist ebenso spannend wie anregend.



PHANTASTISCH, EINZIGARTIG, TEMPERAMENTVOLL
Jede Fahrt mit Dr. Eisenbarth ist ein besonderes Ereignis.
www.doktoreisenbarth.ch

Station 17

-das neue Album- „Microprofessor“

19.00 h

3 Ponton

Gestern in der „Hitparade“, heute schon „Microprofessor“: Station 17 erklimmen mit ihrem neuen Album den Dancefloor. Was auf ihrem 2001er Remixalbum „Hitparade“ noch hinter den Reservoir-Dogs-Sonnenbrillen verschmitzt hervorlugte, schillert auf „Microprofessor“ nun in entwaffnender Selbstverständlichkeit: Station 17 entern den Club.



Station 17, das sei hier der Vollständigkeit halber erwähnt, wurden bereits vor gut 15 Jahren von Initiator Kai Boysen, „behinderten“ und „nichtbehinderten“ Musikern in Hamburg gegründet. Bereits in den 90er Jahren gaben sich dort Produzenten wie Holger Czukay

(Can), Thomas Fehlmann (Kompakt, ehem. Palais Schaumburg, The Orb) oder DJ Koze und Cosmic DJ die Klinke in die Hand. Und das nicht nur zur Freude des interessierten Feuilletons, wie sich schnell herausstellte.

Denn soviel ist klar: statt um Gutmenschen-Gestus geht es bei Station 17 nach wie vor um Musik, um die stetige Neuformulierung einer sehr eigenen Soundästhetik.

Mit „Microprofessor“ legen die Hamburger nach zahllosen Tourneen und Projekten nun ihr fünftes Studioalbum vor, dessen musikalische Schwerkraft einmal mehr neue Soundumlaufbahnen in ihren Mittelpunkt zieht.

www.station17.net

Hans Aff

macht für Sie den Affen

20.00-23.30 h

4 Markt

HANS AFF ist ein mobiler Kleinstzoo. Schausteller Hans setzt sich im Aff den neugierigen Blicken der Zuschauer aus; so ist er sein Wärter und sein Tier zugleich. Hans entsagt den Worten ohne stumm zu werden und entledigt sich der Konvention Mensch. Aus wie viel Mensch und wie viel Aff HANS AFF besteht, bleibt offen. HANS AFF ist überall am richtigen Ort, wo ein Affe, aber kein Tier als unterhaltsames Gegenüber gefragt ist. Das Publikum darf ihm nah auf den Pelz rücken und sich in der Kommunikation mit dem Hans im Affen versuchen. Daraus entsteht ein interaktives Spiel aus tierisch-menschlichen Affenartigkeiten. HANS AFF ist kein dressiertes Haustier, kein ausgebrochenes Zootier, er ist ein in den Aff entlaufener Mensch.

www.traberproduktion.ch



21.00+22.45 h

Ponton 3

Mit dem neuen Projekt „Putsch“ setzt die Band weiterhin auf die Wechselwirkung von Musik, Theater und Improvisation. Da ist einerseits Landwirtschaftsminister Hanspeter Dörig, der von Geburt an zerebrale Bewegungsstörungen hat. Am Schlagzeug bewegt er sich aber völlig frei und zuweilen komplett unabhängig

von jeglicher Rhythmik. Ähnlich Polizeiminister Franco Scagnet, der als gehörloser Autist auf dem Vibraphon lediglich dann Töne anschlägt, wenn er es für richtig hält. Für den Einbezug von urchiger, teils mystischer Schweizer Volksmusik sowie Freejazzfragmenten verantwortlich ist Martin Baumer, der sich neben seinem Amt als Gesundheitsminister als Handörgeler, Jazz-Trompeter und Ethno-Sänger betätigt. Die Klavier- oder Keyboardtasten bedient Roland Altherr, Innenminister, dessen tiefe Stimme ein prägendes Element darstellt. Außenminister Massimo Schilling schließlich sorgt für einen satten Elektro- und swingenden Hawaiigitarrensound ebenso wie für Klangspritzer zwischendurch. „In der Musik haben wir unsere gemeinsame Sprache gefunden. So gesehen ist dieses Projekt musikalisch das bisher radikalste“, weiß Heinz Büchel, „normal-behinderter“ Bassist und Kapitän der Regierung.

www.die-regierung.ch

20.00+21.00+22.00 h

Wasserwiese 5

Wer kennt ihn nicht, den Kiosk an der Ecke.

Der Kiosk, ein Treffpunkt für Zeitlose und Malebenschnelle, für hungrige Buntetütenkinder, rastende Rentner, vergessene Kartoffelchipsüchtige und Nochebeneisholer. Ob geschmierte Brötchen, `n Kaffee, ob eine Tüte Zucker, oder ein Sixpack, in der vollgestopften kleinen Bude verbergen sich unendliche Schätze.

Am Kiosk treffen wir die unterschiedlichsten Menschen von jung und alt. Hier finden die eigenartigsten Begegnungen statt.

„Der Kiosk“ ein rasantes Maskentheater live und in Farbe.

www.blauschimmel-atelier.de

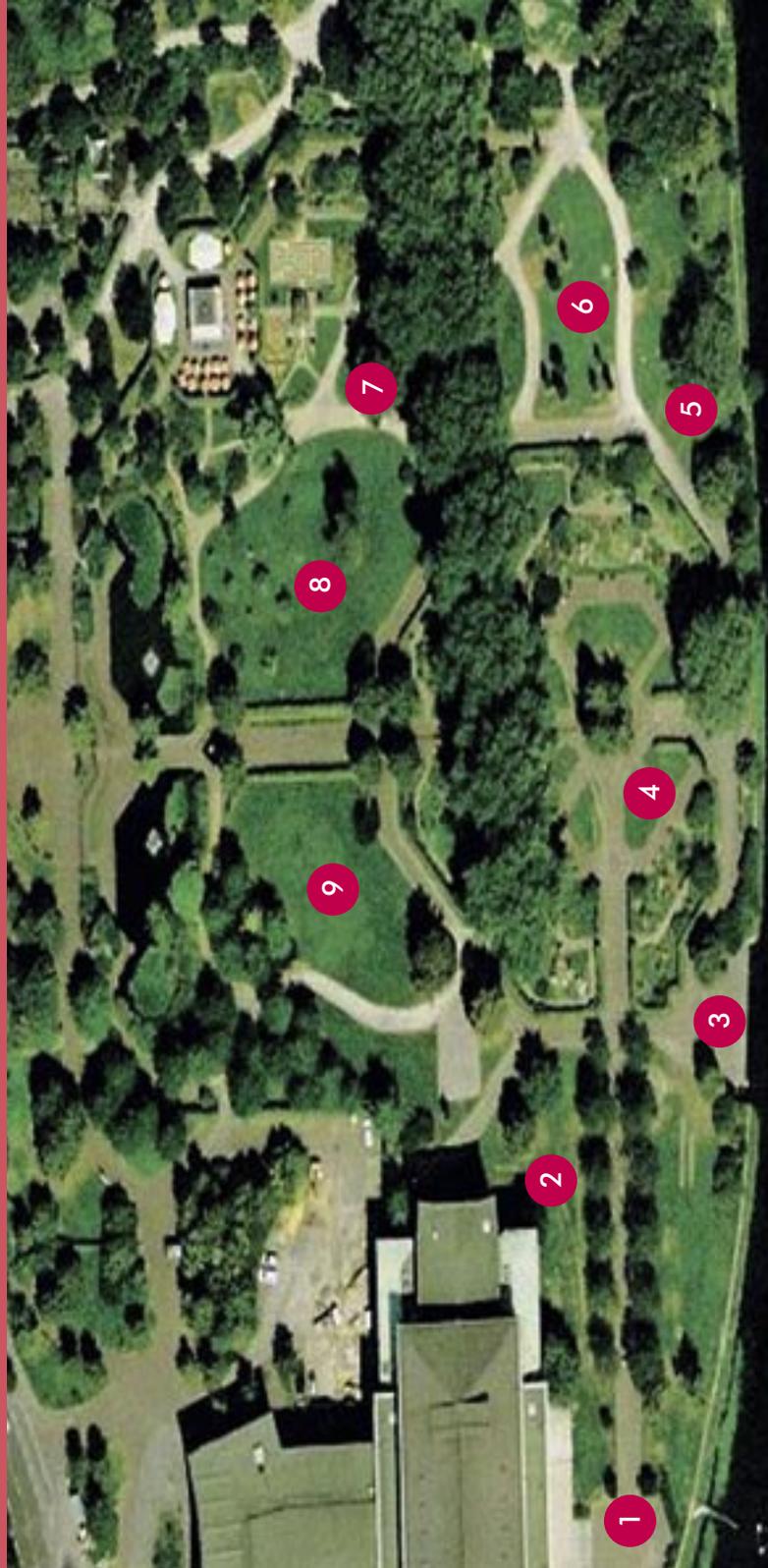
Die Regierung „Putsch“



Blauschimmel „Der Kiosk“



Bühne Zeit	Terrasse 1	Stadthallenwiese 2	Ponton 3	Markt 4	Wasserrwiese 5	Wiese 1 6	Wiese 2 7	Wiese 3 8	Wiese 4 9	Mobil im Park ohne feste Zeit
19.00			Station 17	<p>Internationale kulinarische Genüsse bieten wir Ihnen auf dem „Markt“.</p> <p>Hier finden Sie auch diverse Getränke und ausgefallene Cocktails.</p> <p>Art Obscura e. V. präsentiert sich dort mit einem Info Stand.</p>						Baumwesen Flug- maschinen Das Orakel Co. Danse Automatique Theater Eden Theater Humus Theater Anu „Lichtspuren“
19.30										
20.00					Blau- schimmel Espresso				Durch- gehend: Theater im Dorf	
20.30	steptext				Blau- schimmel Espresso					
21.00		Dr. Eisenbarth „Das Karussell“	Die Regierung	Zwischen 20.00+23.30 h Hans Aff	Blau- schimmel Espresso	Die Bräute	Theater Anu: 22.15+22.45 „Schaffen- traum“ 21.30+23.15 „Der Mond“	Theater Anu „Das Labyrinth“	Jede volle Stunde: Ohrenkuss Lesung	
21.30	steptext									
22.00										
22.30	steptext									
22.45			Die Regierung							
23.00					Co. Danse Automatique					
23.30										
24.00	Lufttanz									



Theater Anu

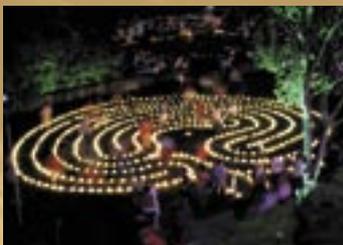
Lichtspuren - eine poetische Parkbespielung

Mobil im Park

7 21.30-23.45 h Wiese 2

8 20.00-24.00 h Wiese 3

„Lichtspuren“ ist ein sinnliches Meisterwerk der Poesie, das ohne Schwere von der Vergänglichkeit des Augenblicks, den Wandlungen des Lebens und der Schönheit des Lichts erzählt. Ob im Tanz, als Schattentheater oder auf Stelzen – ihre Geschichten sind Traumspiele voller Poesie. Licht fließt durch den



Park. Hunderte von Kerzen formen flackernde Mäander und begehbare Labyrinth. Stürme sind in Licht getaucht, Blätter im Farbenrausch – ein verwünschter Zaubergarten hat für eine Nacht seine Pforten geöffnet. Von den Bäumen schimmern die Gesichter alter Menschen und Kinderstimmen erzählen ihre Träume vom Leben.

Auf die Shows und Installationen des Theaters Anu treffen Sie außerdem an verschiedenen Spielorten im Park.

In Zusammenarbeit mit Rost Crew.

www.theater-anu.de

Die Bräute

20.00-23.30 h

6 Wiese 1

Foto: Hervé Maillet



Sie sind weiß und sie sind schön! Sie sind neugierig, frech, liebenswert und voller Spiel- und Lebensfreude.

Fünf Bräute haben es sich im Park eingerichtet und sie lassen uns an ihrem Leben teilhaben.

Masken und Kostüme entstanden im Blaumeier Atelier anlässlich der Bremer „Freinacht der Masken“.

Ihr Spiel- und Wohnort auf der MüGa-Wiese wurde von der Mülheimer Künstlerin Janet Kempken gestaltet.

Theater im Dorf

20.00-23.30 h

9 Wiese 4

„Selig“

Foto: Harald Hoffmann



SeligSeligSeligSeligSeligSelig

Was macht Sie glücklich? Glück ereignet sich in der Begegnung.

Wir schicken Sie auf Ihre Reise zum Glück.

Kommen Sie mit Ihrer Zeit in unsere Zeiträume und erleben Sie Wohltaten an Leib und Seele.

Nach Lust und Laune der Glücksräder bestimmt das Schicksal wie selig Sie werden.

Bäder, Duschen, Massagen, Heilungssessions

Und wenn das alles nicht hilft, mixen wir für

Sie einen Frohsinns-Cocktail und im Notfall gibt's eine Extrawurst.

Ohne Glück kommen Sie uns nicht davon.

Jede volle Stunde ab 20.00 h

Wiese 4 9

Ohrenkuss

Menschen mit Down-Syndrom erzählen von einer spannenden Reise: Ohrenkuss zu Gast in der Mongolei



„Mann, du bist ja mongoloid!“ Leider haben die Macher von „Ohrenkuss ... da rein, da raus“ diese Bemerkung von schlecht informierten Zeitgenossen schon oft gehört.

Nur logisch, dass sich dem Redaktionsteam die Frage: „Was bedeutet das eigentlich?“ stellte. Mongoloid – hat das mit den Mongolen zu tun oder etwa mit der Mongolei? Das musste dringend geklärt werden! Deswegen machten sich im Sommer 2005 Ohrenkuss-Autoren auf zu einer spannenden Studienreise in das weit entfernte Land.

Das Online-Magazin „Ohrenkuss .. da rein, da raus“, erscheint zweimal jährlich und wird ausschließlich mit Texten von Menschen mit Down-Syndrom erstellt - ohne Korrekturen von Grammatik, Rechtschreibung oder Interpunktion.

www.ohrenkuss.de

20.30+21.30+22.30 h

Wasserwiese 5

EXPRESSO

Im Straßencafé um die Ecke begegnen sie sich alle:

Der alte Fischer, die aufgetakelte Boutiquen-Besitzerin, der Musiker aus Mexiko mit Heimweh, die überdrehte Köchin, der Kartoffelbauer vom Stammisch, die junge Künstlerin, der Postbote der noch bei den Eltern wohnt, der verkopfte Mathematik-Professor und Streiche spielende Kinder.

Aus den Lautsprechern tönt Wiener-Kaffeehaus-Musik.

Regelmäßig warten sie mehr oder weniger geduldig auf den Aushilfskellner des Cafés. Beim café au lait kommt man sich näher! Ob es dabei bleibt?

Wer weiß, wer zum letzten Espresso noch da ist ...



Lufttanz „Himmelsglut“

24.00 h

1 Terrasse



Zwei Figuren, jede trägt ihre Welt mit sich. Sie gehen ihren Weg mitten unter uns. Die Morgenröte führt den fragilen Kreis des Feuers von der Erde bis in den Himmel. Sie ist der Götterfunke, der die Freude und das Licht in die Welt bringt. Ein Stelzenwesen, kraftvoll und skurril, streift ihren Weg und lässt Fragmente längst vergessener Erinnerungen erwachen.

Der Kampf - ein Tanz, die Stille - ein Balanceakt, Harmonie – ein Schweben.

Eine Show, die Räume drinnen und draussen zu Orten voller Bilder, Farben und Klänge macht und zu Plätzen, auf denen alle Regeln aufgehoben und alles Theatrale möglich wird.

Auch diesmal wieder mit dabei – der spezielle Besucherservice

Mobil im Park

Das ART-OBSCURA-ORAKEL ist im Park unterwegs ... lassen Sie sich weissagen!

Co. Danse Automatique „TOSTERASTA the secret room“

Mobil im Park
und 23.00 h
5 Wasserwiese

Grundlage des Stückes sind die Gedichte und das Leben von Torne Bodack. Seine Gedichte bilden die Grundlage für tänzerische Bewegungen und choreographische Szenen.

In „Tosterasta – The secret Room“ sind Künstler verschiedener Sparten vereinigt: Ein Bühnenbildner/Bildender

Künstler (Moritz Pankok), ein Komponist (Vergil Sharkya' Leysour de Rohello) mit Musikern, ein Choreograph/Tänzer (Harald Schulte) mit Tänzern der Compagnie Danse Automatique (Isabell Heinser, Eileen Bohorquez, Leandro Kees), Schauspielerin (Florentine Scharra) und Lichtdesigner (Jens Piske).

Auszüge aus dem Programm werden als mobile walkacts im Park gezeigt.



Baumwesen

Mobil im Park



In den Bäumen bewegt sich etwas ... Menschen? Fabelwesen? Auf jeden Fall lohnt es sich, nicht nur auf die Wege zu achten.

Mobil im Park

Theater Humus „Grazien der Nacht“



Rosinda, Vivien und Selma haben sich hübsch gemacht. Um ihre Langeweile zu vertreiben, scharwenzeln sie im Park, auf der Suche nach Abenteuern. Eine Frage liegt ihnen am Herzen: Gibt es noch richtige Männer?

Mobil im Park

Die Flugmaschinen

Mit den „Flugmaschinen“ hat der Art Obscura e. V. einen Drive Act, ein bewegliches Theaterspektakel, eine mobile Theateraktion erarbeitet. Hierfür wurden Elektrorollstühle zu phantastischen Flugobjekten umgebaut. Die fertigen Objekte werden von behinderten Darstellern bewegt. Die Phantasien eines Jules Verne nehmen Gestalt an, wenn diese seltsamen Flugobjekte zu ihrem Wettrennen über das Festivalgelände starten, das schließlich in einer einzigartigen Flugshow gipfelt.



Mobil im Park

Theater Eden

Während zwei alte Leute auf der Parkbank in Ruhe ihr Garn aufrollen, tanzt Antonio über den sorgvoll vom Parkgärtner Müller gepflegten Rasen. Fritz Becker von der Baubehörde gibt seinen Mitarbeitern Anweisungen für das Aufstellen einer Skulptur. Das Ehepaar Seidel ist genauso begeistert über die Vielfalt der Flora wie die Malerin Simone Selters.

Masken walking acts der Gruppe „Theater Eden“ Lemwerder.



dionysos für freunde
zu welchem strand
sind wir welle?
wir branden ja
auf allen
überallsand und
keine sicht hat land –
und verstehen
ist luftwein
zwischen sprechenden.



Das Art Obscura Festival „MaskenWelten 2006“
wird unterstützt von:

Leonhard Stinnes Stiftung



Wenn auch Sie uns unterstützen wollen, füttern Sie
einfach unsere „Art Obscura - Spendensau“
auf dem Festivalgelände.

ART OBSCURA e.V.

C/O Adolfstraße 37
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 02 08/3 01 66 66
Fax 02 08/3 01 66 50
e-mail artobscura@yahoo.de
www.art-obscura.de

Sparkasse Mülheim an der Ruhr · Konto 300 046 819 · BLZ 362 500 00